

Herbizideinsatz Getreide + Flächenvorbereitung Sommerungen

11.03.2020
Seite 1/2



Das Temperaturniveau würde auf vielen Standorten aktuell einen Herbizideinsatz erlauben. Auch die „Ackerbegleitflora“ ist häufig bereits weit entwickelt. Lediglich die Befahrbarkeit bereitet vielen Landwirten Kopfzerbrechen. Müssen nur ein paar Unkräuter nachbehandelt werden, so sind in der Regel auch noch Termine Ende März ausreichend. Problemungräser hingegen (allen voran Ackerfuchsschwanz, Tresse) sollten bekämpft werden, sobald die Bedingungen es zulassen (siehe Seite 2). In den kommenden Tagen scheint es einen Wetterwechsel zu geben, so dass die Bedingungen hoffentlich zügig besser werden.

**Gewässer-
abstände:**
Regelabstand
90/75/50 %

Unkrautbekämpfung in Wintergetreide:

Ausfallraps, Kamille, Klatschmohn, Kerbelarten,
Storchschnabel, wilde Möhre

Potacur SX 50 - 60 g/ha

5
1^/1^/1^

Kamille, Klette, Vogelmiere, Kornblume, Ausfallraps,
Storchschnabel, Erdrauch

Zypar 1,0 l/ha

10
1^/5/5

Ausfallraps, Kamille, Klette, Klatschmohn, Kerbelarten,
wilde Möhre, Stiefmütterchen

Pointer Plus 50 g/ha

5
1^/1^/5

^ länderspezifischer Mindestabstand

Frühjahrsaussaat: Flächen vorbereiten

Bei Befahrbarkeit steht dann auch die Flächenvorbereitung für die Aussaat von Frühjahrskulturen an (vor allem Ackerbohnen, Futtererbsen, Sommergetreide, Zuckerrüben). Bei Mais bleibt sicherlich noch etwas mehr Zeit. Grundsätzlich gilt: die Kultur sollte mit einem sauberen Acker starten! Ist dies durch Bodenbearbeitungsmaßnahmen nicht zu realisieren, muss die Altverunkrautung bzw. die nicht abgefrorene Zwischenfrucht chemisch reguliert werden.

Checkliste Flächenvorbereitung mit Glyphosat

- vor der Bestellung 4-10 Tage Wirkungszeit vor Bodenbearbeitung notwendig (Wurzelunkräuter: Quecke, Ampfer und Distel erfordern mindestens 10 Tage Wirkungszeit)
- bei kürzerer Wirkungszeit vor der Bodenbearbeitung bietet Roundup PowerFlex Vorteile durch eine schnellere Wirkstoffverlagerung
- keine Ausbringung der Glyphosate in purem AHL, da Wirkungsminderungen eintreten
- nicht abgefrorene Zwischenfrüchte sollten Anteile grüner Blattmasse besitzen, um den Wirkstoff aufnehmen zu können
- die Wassermenge sollte bei Glyphosat-Anwendungen auf 150-180 l/ha Wasser begrenzt werden (hohe Wirkstoffkonzentration verbessert die Wirkung)
- die Zugabe von 10 kg/ha SSA (spritzfähige Ware) sichert den Wirkungsgrad der Glyphosate deutlich ab (zuerst in den Tank)
- Denken Sie an mögliche weitergehende Auflagen im Rahmen von regionalen Fördermaßnahmen

Zulassungsübersicht Glyphosate (Auswahl):

nachfolgende Kultur	Produkt:	Roundup PowerFlex	Durano TF	Taifun forte	Kyleo
	Wirkstoffgehalt (Glyphosat):	480 g/l	360 g/l	360 g/l	240 g/l Glyphosat + 160 g/l 2,4-D
	Gewässerabstand: Regelabstand (Auflagen) 90%/75%/50%	1* 1*/1*/1*	1* 1*/1*/1*	1* 1*/1*/1*	5 1*/1*/5 (keine Anw. auf drainierten Fl.)
Getreide	bis 2 Tage vor der Saat	3,75 l/ha	-	-	5,0 (3 Tage v d. S.)
	nach der Saat (bis 5 Tage bzw. BBCH 03)	3,75	-	-	-
Leguminosen	bis 2 Tage vor der Saat	3,75	-	-	-
	nach der Saat (bis 5 Tage bzw. BBCH 03)	3,75	-	-	-
Zuckerrüben	bis 2 Tage vor der Saat	3,75	3,0**	5,0	-
	nach der Saat (bis 5 Tage bzw. BBCH 03)	3,75	-	-	-
Mais	bis 2 Tage vor der Saat	3,75	3,0**	5,0	5,0 (3 Tage v. d. S.)
	nach der Saat (bis 5 Tage bzw. BBCH 03)	3,75	-	-	-

* = länderspezifischer Mindestabstand; - = nicht zugelassen

** = Wirkstoffmenge bei schwer bekämpfbaren Unkräutern nicht ausreichend (z.B. Quecke, nicht abgefrorener Ölrettich)

AGRAVIS Raiffeisen AG . Pflanzenbau-Vertriebsberatung

Industrieweg 110 . 48155 Münster . Tel. 0251 / 682-2368 | Plathnerstr. 4A . 30175 Hannover . Tel. 0511 / 8075-3525

Sie können diesen Newsletter unter Fax-Nr. 0251 / 682-4360 oder per e-Mail an silvia.grosse.bordewick@agravis.de mit dem Betreff „Abmeldung“ abbestellen. Fax-Empfänger können auch gerne auf e-Mail umstellen.

Dieser Newsletter dient der Information und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine Gewähr oder Haftung können wir nicht übernehmen.

© AGRAVIS Raiffeisen AG

Checkliste Unkrautbekämpfung:

- Reihenfolge bei der Bekämpfung: Gräser vor Kräuter
- Bei gut entwickelten Ungräsern erst Herbizid einsetzen und dann Gülle fahren (mind. 3 Tage Abstand; Gülleschleier reduziert Wirkung)
- Nötige Gräser-Nachbehandlungen in der Wintergerste als Erstes einplanen, da Axial-Wirkung bei gut entwickelten Gräsern (besonders Ackerfuchsschwanz) schnell abfällt
- Witterungsbedingungen für Sulfonylharnstoffe (Atlantis, Broadway, etc.): Tagestemperaturen > 8° C; maximal leichte Nachtfröste. Diese Bedingungen sollten mindestens für die folgenden 10 Tage nach der Anwendung gegeben sein.
- Besonders bei Gräserherbiziden sollte bei der Applikation darauf geachtet werden, dass die **rel. Luftfeuchte nicht unter 60 % liegt**. Hier kann z. B. das Spritzwetter der AGRAVIS Pflanzenbau-App „IQ-Plant“ helfen.

Ungras- + Unkrautbekämpfung in Wintergetreide:

W.-Gerste:

Windhalm

Axial 50 0,9 l/ha

Gewässer-
abstände:
Regelabstand
90/75/50 %

1^
1^/1^/1^

Ackerfuchsschwanz

Axial 50 1,2 l/ha

1^
1^/1^/1^

W.-Weichweizen, W.-Triticale, W.-Roggen:

Windhalm

- + breite Mischverunkrautung inkl. Ehrenpreis Kamille, Klettenlabkraut u. a. (Starker Besatz mit einj. Rispe: 0,1 l/ha Husar Plus¹ ergänzen)

Broadway 130-150 g/ha + FHS 0,65-0,75 l/ha

1^
1^/1^/1^

oder

**AGRAVIS Broadway Perfect Pack
Senior + Primus Perfect + FHS
130 g/ha + 130 ml/ha + 0,65 l/ha**

5
1^/1^/1^

[mehr Sicherheit bei großer Kornblume/Kamille]

Broadway 220 g/ha + FHS 1,1 l/ha

1^
1^/1^/1^

oder

**AGRAVIS Broadway Perfect Pack
Senior + Primus Perfect + FHS
200 g/ha + 200 ml/ha + 1,0 l/ha**

5
1^/1^/1^

Trespe + Windhalm

- + breite Mischverunkrautung inkl. Ehrenpreis Kamille, Klettenlabkraut u. a.

Broadway + FHS + Attribut*
130 g/ha + 0,65 l/ha + 60 g/ha**

1^
1^/1^/1^

Trespe + Windhalm

(Empfehlung nur im Weizen)

Avoxa 1,8 l/ha

5
1^/5/5

W.-Weichweizen, W.-Triticale:

Ackerfuchsschwanz

Atlantis Flex 1 330 g/ha
+ FHS + AHL 30 l/ha**

5
1^/1^/5

- + breite Mischverunkrautung inkl. Kamille, Klette, Taubnessel, kl. Ehrenpreis + (bei Tankmischung entweder Dash **oder** AHL)

Biathlon 4D 70 g/ha + Dash 1 l/ha

5
1^/1^/1^

oder

- + breite Mischverunkrautung inkl. Kamille, Klette, Taubnessel, Storchnabel +

Zypar 0,8 l/ha

10
1^/5/5

Auf Problemstandorten bzw. bei weit entwickeltem Ackerfuchsschwanz sollte die Gräserbekämpfung als Solo-Maßnahme erfolgen. Mischungen mit Wachstumsreglern (CCC) empfehlen wir grundsätzlich nicht. Zur Absicherung der Wirkung ist beim Ansetzen der Spritzbrühe unbedingt auf die Mischungsreihenfolge zu achten.

Mischungsreihenfolge: 1. Atlantis-Granulat 2. evtl. Herbizidpartner 3. FHS 4. AHL/SSA

^ länderspezifischer Mindestabstand ** Schäden an nachgebautem Winterraps, Zuckerrüben und Zwischenfrüchten möglich
*** kein Nachbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten sowie Winterraps 1 = keine Anw. auf drain. Flächen zwischen den 01.11. und 15.03.